

EuroJournal

Linz - Mühlviertel - Böhmerwald



900 Jahre Gramastetten

Das Grüne Band Europas

Regipedia – die OÖ. Online-Enzyklopädie

Die Ochsenstraße – ein alteuropäischer Handelsweg

Landesausstellung 2010



Seit nunmehr 45 Jahren werden in Oberösterreich Landesausstellungen gezeigt. Was als rein kunstgeschichtlich ausgerichtete Ausstellung begann, hat mittlerweile den Charakter eines kulturellen Events, dessen nachhaltige Bedeutung sich nicht nur in der Kultur, sondern auch in Wirtschaft und Tourismus widerspiegelt.

Doch trotz aller Entwicklungen und Veränderungen in den vergangenen Jahrzehnten steht eines bei Oberösterreichs Landesausstellungen erfreulicherweise immer noch im Mittelpunkt: Sie sind in erster Linie ein Instrument der Kulturvermittlung – ein Instrument der Kulturvermittlung auf hohem inhaltlichem und didaktischem Niveau – und dennoch an breite Zielgruppen gerichtet.

Mit der Landesausstellung 2010 auf Schloss Parz in Grieskirchen, die unter dem Titel "Renaissance und Reformation" steht, wird ein in mehrfacher Hinsicht für Oberösterreich wichtiges Thema aufgegriffen.

Denn die Renaissance bildet, auch wenn dies bisher weniger beachtet wurde, einen zentralen Abschnitt unserer Landesgeschichte, der sich nicht nur in der Errichtung zahlreicher bedeutender Baudenkmäler – z. B. Schlösser wie Parz und Aistersheim oder das Landhaus – manifestiert. Auch geistesgeschichtlich bildete diese Epoche bei uns eine Zeit des Aufbruchs, ausgehend von einem neuen Weltbild, den Lehren der Reformation sowie technischen und wissenschaftlichen Errungenschaften wie z. B. dem Buchdruck oder der Erkenntnis von den Kepler'schen Planetengesetzen.

Die Landesausstellung will keine graue Geschichtstheorie vermitteln, sie versucht vielmehr, ein plastisches, wirklichkeitsnahes Bild vom Leben in der Renaissance zu zeichnen. Die Evangelische Kirche in Oberösterreich fungiert als zentraler Partner dieser Ausstellung. Flankierende Projekte wie das Zentrum 2010 in Grieskirchen, der Kometor in Peuerbach, ein Themenweg zum Geheimprotestantismus in Wallern, eine Ausstellung über die Jörger auf Schloss Tollet und eine Sonderschau über Epitaphie im Evangelischen Museum Oberösterreich in Rutzenmoos runden das kulturelle Angebot im Grieskirchner Landl ab.

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

AutorInnen:

Dr. Elisabeth Schiffkorn, Linz

Dr. Thomas Schwierz, Lichtenberg

EuroJournal Linz – Mühlviertel – Böhmerwald
Heft 4/2009

Preis: Euro 4,-

Auflage: 10.000 St.

Nachfolgezeitschrift der
Mühlviertler Heimatblätter

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-,
Kultur- und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. + Fax 0732/660607
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaberin:
Dr. Elisabeth Schiffkorn

Redaktionsgemeinschaft:
Dr. Arnold Blöchl – Volksmusik
Elisabeth Oberlik – Kultur
DI Günther Kleinhanns –
kulturelle Regionalgeschichte
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – grenzüberschreitende
Projekte

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90

Auslandsabonnement: Euro 23,-
inklusive Porto

Bankverbindung: Oö. HYPO Landesbank
BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063

Abonnementbestellung und Nachbestellung:
EuroJournal,
Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,
Tel. + Fax 0732/660607
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Titelbild: Cover "900 Jahre Gramastetten"

Druck: Druckerei Trauner,
Köglstraße 14, A-4020 Linz
Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unangeforderte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen.

Inhalt

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer: Landesaussstellung 2010

Seit nunmehr 45 Jahren werden in Oberösterreich Landesausstellungen gezeigt. Was als rein kunstgeschichtlich ausgerichtete Ausstellung begann, hat mittlerweile den Charakter eines kulturellen Events, dessen nachhaltige Bedeutung sich nicht nur in der Kultur, sondern auch in Wirtschaft und Tourismus widerspiegelt. S. 2

900 Jahre Gramastetten

Am 18. September 2010 werden es 900 Jahre, die seit der Gründung der Pfarre Gramastetten vergangen sind. Das runde Jubiläum gibt Anlass, sich mit der Entwicklung von Ort und Pfarre zu beschäftigen. In diesem Artikel sollen die Meilensteine aus der Geschichte Gramastettens dargestellt werden, die dazu betrogen, dass Pfarre und Ort sich zu dem entwickelten, wie sie sich heute präsentieren. S. 4 – 7

Das Grüne Band Europas als Natur- und Kulturerbe

DI Johannes Kunisch, Oö. Akademie für Umwelt und Natur, Leiter des Instituts für Naturschutz: "Das Grüne Band verfolgt seit etwa zwanzig Jahren die Vision, mitten durch Europa das Rückgrat eines ökologischen Netzes zu schaffen, das sich von der Barentssee im hohen Norden bis zum Schwarzen Meer im Südosten erstreckt. Dieses Band ist ein globales Symbol für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Naturschutz und in der nachhaltigen Entwicklung." S. 8 – 9

Damit nichts verloren geht.

Regipedia – die OÖ. Online-Enzyklopädie

Im Internet stehen Informationen und Projekte zur Verfügung, die über Plattformen thematisch geordnet angeboten werden. Diese Inhalte betreffen die verschiedensten Kulturbereiche, haben aber eines gemeinsam: Sie sind Bausteine eines weltweit nutzbaren Informationsnetzes. Die Domains sind so konzipiert, dass sie jederzeit ergänzt werden können. Sie bieten ein Grundgerüst an Informationen, das in der Regel mit der zuständigen Institution erarbeitet wird. Im Europa der Regionen kann dadurch der Brennpunkt auf regionale Bereiche gerichtet werden. Dieses Konzept ermöglicht eine Darstellung der Vielfalt – und ist gleichzeitig eine Darstellung der Vielfalt durch viele. Die Plattformen stehen allen zur Verfügung und sind als Informationspools gedacht, die entsprechend bestimmten Strukturen genutzt werden können. S. 14 – 16

Die Ochsenstraße – ein alteuropäischer Handelsweg

Über einige Jahrhunderte trieben Viehhändler Graurinder aus der ungarischen Tiefebene entlang der Donau zu den Verbrauchern im heutigen Deutschland. Aus heutiger Sicht eine erstaunliche logistische Leistung, denn unterwegs musste Futter beschafft und für Wasser gesorgt werden. S. 17 – 18

Ein großer Teil des Kulturhauptstadtjahres und des damit einhergehenden Programms sind Geschichte. Schon jetzt kann positiv Bilanz gezogen werden: erfreulicherweise konnten sich unter anderem unsere lokalen Kulturhäuser Ars Electronica Center und Schlossmuseum, die anlässlich des Kulturhauptstadtjahres wesentlich erweitert wurden, über wahre Besucheranstürme freuen.

Insgesamt haben in den ersten zehn Monaten des Jahres bereits über 2 Millionen Menschen die Angebote der Kulturhauptstadt besucht. Bereits weit über 210.000 Besucher konnte das Ars Electronica Center begrüßen, mehr als 270.000 ließen sich den Höhenrausch mit dem weltweit sichtbaren Riesenrad über den Dächern von Linz nicht entgehen. Dazu kann Linz trotz internationaler Wirtschaftskrise ein Nächtigungsplus von rund 11 Prozent aufweisen.



„Kulturhauptstadt kann nur durch die aktive Teilnahme der lokalen Bevölkerung erfolgreich sein. Viele regionale Initiativen, Kulturtreibende und Mitwirkende haben dieses Jahr zu etwas ganz Besonderem gemacht. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken.“ Vbgm. Dr. Erich Watzl



[illegible]

14 • EuroJournal Heft 4/2009

www.kripperl.at

Diese Plattform ermöglicht durch die vielfältigen Informationsangebote umfangreiche Interaktionsmöglichkeiten für die Benutzer und deckt durch ihre Inhalte die vielschichtigen Anforderungen im Hinblick auf die Krippenlandschaft und deren Umfeld ab, z. B. Weihnachtsbrauchtum.

Der Server dient auch als Schnittstelle zwischen KünstlerInnen bzw. KrippenerzeugerInnen und jenen KrippenfreundInnen, welche für die Neuanschaffung oder Ausstattung ihrer Krippe die/den passende/n AnbieterIn suchen.

In vielen Gemeinden befinden sich besondere Krippen, Bräuche oder Märkte. Die regionaltypischen Besonderheiten mit Brauchtum, Volkskunst und vielen Aktivitäten rund um die stille Zeit des Jahres besitzen hohe Anziehungskraft und vermitteln ein anschauliches Bild der Kultur der Weihnachtszeit.

Unterstützend bieten wir auf dem Server einen kostenlosen Eintragsdienst für Veranstaltungen rund um Weihnacht, Krippenausstellungen, Märkte usw. Ein gleiches Service stellen wir AnbieterInnen von Kursen oder Workshops zum Thema Krippenbau oder Ähnlichem mit unserem "Online Eintragservice" zur Verfügung.

Alle Weihnachtsmärkte, Krippenausstellungen und Krippenbaukurse usw. sind bei uns unter einem Dach. Für Krippenbauvereine, KünstlerInnen, Vereine oder Gemeinden etc., welche Aktivitäten rund um Krippen oder Weihnachts- und Adventbrauchtum setzen, ist es ein nützliches Service, genauso wie für jene, die Informationen dazu suchen um das eine oder andere Angebot zu nutzen, um mit der Familie auf einen Weihnachtsmarkt zu fahren oder in einem der angebotenen Kurse zu lernen ihre Krippe selber zu bauen.

Die Kripperl-Plattform erklärt verschiedene Krippenformen und -typen auch anhand konkreter Beispiele. Einzelne Krippen können nach Region bzw. in alphabetischer Reihenfolge unter der Gemeinde gefunden werden.

Darüber hinaus werden einzelne Krippenfiguren oder Figurengruppen (nach Themengruppen geordnet) vorgestellt. Einsendungen (per Post oder E-Mail) von Krippenbildern mit Beschreibung werden ins Krippenverzeichnis aufgenommen.

www.ooezeitgeschichte.at

Auf der Plattform zur oberösterreichischen Zeitgeschichte wird ein Forum für die Geschichte Oberösterreichs ab etwa 1918 geschaffen. Neben der Einbindung von Artikeln ist das Projekt "Oral History": Zeitzeugenbefragungen und eine wissenschaftliche Auswertung der Ergebnisse, in Arbeit.

Via Internet können Schulprojekte verstärkte Anregung für die Jugend bieten, sich aktiv mit der Geschichte der älteren Generation auseinander zu setzen, hier sind die Publikationen zur Zeitgeschichte, die Seite "Kunst- und Zeitgeschichte" und die "Timeline 1938" zu erwähnen.

adalbertstifter.at

Unter dem Markennamen "Adalbert Stifter" wird neben einer umfangreichen Information zum Dichter Adalbert Stifter und zu dessen Werk auch eine grenzübergreifende Einbeziehung der Stifter-Gemeinden auf südböhmischer Seite angestrebt. Als Stifter-Gemeinde sind jene Gemeinden zu verstehen, welche in direkten Zusammenhang zum Leben und Schaffen Adalbert Stifters gebracht werden können (z. B. Kollerschlag, Ulrichsberg, Kirchschlag, Hórní Planá). Regionalisierung des Themas Adalbert Stifter. Eine notwendige Ergänzung wäre die Präsentation der Ergebnisse in mehreren Sprachen: Deutsch / Tschechisch / Englisch.

franzstelzhamer.at

Unter dieser Domain wurde neben einer Homepage über den Dichter der oberösterreichischen Landeshymne Franz Stelzhamer die oberösterreichische Dialektplattform eingerichtet.

Erstellt im Stelzhamerjahr 2002 mit Hilfe einer Förderung der Direktion Kultur des Amtes der oö. Landesregierung, bietet diese Homepage eine Darstellung des Lebens und der Werke des Dichters, ein Verzeichnis von Orten, an denen Stelzhamer lebte oder zu tun hatte, sowie eine ständig wachsende Zahl an Beiträgen über den Dialekt-Dichter.

Unter der Schirmherrschaft seines Namens wurde eine Plattform für Mundartdichter und Interessierte eingerichtet. Durch die laufende Ergänzung von Beiträgen unter "Neue Mundart" sowie das Dialektforum als

Plattform für Fragen und Austausch in Sachen Mundart und die Möglichkeit sich als Dialektautor zu betätigen um sogleich in der Mundart-Datenbank aufzuscheinen ist die Aktualität der Seite gewährleistet. Monatlich wird ein Beitrag aus der Mundart-Datenbank ausgewählt und als "MundArt des Monats" präsentiert (diese wird auch auf der www.eurojournal.at-Seite vorgestellt).

Eine Nominierung der Plattform www.franzstelzhamer.at beim Internet Award i-vent 2003 in der Sparte Non-Profit-Organisationen bestätigt das Konzept "Nutzen von Markennamen" im Kulturbereich und deren Umsetzung im Internet, ebenso die Verleihung des silbernen Ehrenzeichens des Stelzhamerbundes für Verdienste um die Förderung der Mundartdichtung im Jahr 2006.

Im Stelzhamer-Jubiläumsjahr 2002 wurde franzstelzhamer.at zu einer von allen Mundartdichtern nutzbaren Dialektplattform ausgebaut. Diese wird von AutorInnen auch aus anderen Bundesländern genutzt. Ebenso dient das Forum einer intensiv genutzten Kommunikation.

antonbruckner.at

Unter dieser Domain wurde eine Homepage über Anton Bruckner, sein Leben und seinen künstlerischen Nachlass eingerichtet.

In Zusammenarbeit mit dem Anton Bruckner Institut Linz wurden die Brucknerorte und Brucknergedenkstätten erarbeitet: Zusammenhänge zu Stationen im Leben Anton Bruckners werden aufgezeigt. Orte, an denen er lebte oder auch nur kurz verweilte, die aber häufig von nachhaltiger Bedeutung für den jeweiligen Ort erscheinen. Denkmäler, Gedenkstätten, Plätze, die an Anton Bruckner erinnern, laden den kulturinteressierten Gast zum Besuch. Die Homepage bietet der jeweiligen Gemeinde einen Platz für Hinweise in eigener Sache.

Einer Kurzbeschreibung des Ortes folgt der Bezug zum Künstler Anton Bruckner. Aufgelistet werden alle bekannten Gedenkstätten und Denkmäler mit direktem Brucknerbezug. Die Musikfreundin / der Musikfreund oder die/der an Bruckner Interessierte findet auf diesem Weg Informationen über Bruckner.

alfredkubin.at

Diese Domain ist dem Graphiker, Maler, Illustrator und Schriftsteller Alfred Kubin gewidmet.

Ausführlicher Lebenslauf des Künstlers sowohl in Textform als auch in grafischer Form als Timeline. Kubin-Fotos (aus dem Archiv des OÖ. Landesmuseums in Linz) runden das Bild ab. Angeführt werden Kubin-Sammlungen sowie Kubins nicht lithographische Mappenwerke und die Buch-Lithographien, außerdem Kataloge und Bücher über den Künstler und sein Werk. Der Menüpunkt "Kubin-Orte" stellt die Orte/Städte vor und erläutert Zusammenhänge zu Alfred Kubin.

Ein Hauptpunkt der Navigation ist dem Kubin-Haus in Zwickledt in Wernstein am Inn gewidmet. Dieses war nicht nur jahrzehntelanger Wohnsitz des Ehepaares Kubin, sondern auch der Ort, an dem Alfred Kubin den größten Teil seines bildnerischen Werkes schuf. Kubins berühmter und einziger Roman "Die andere Seite" wurde hier verfasst und am 20. 8. 1959 verstarb Alfred Kubin in Zwickledt. Das einstige Wohnhaus Kubins befindet sich inzwischen in Landesbesitz

und wurde als Museum eingerichtet. Im Obergeschoß wurde ein Ausstellungsraum eingerichtet, in dem durch das Jahr kubinbezogene Ausstellungen und Veranstaltungen stattfinden.

Der Punkt "Kubin-Haus-Termine" verweist auf die Veranstaltungen und bietet aktuelle, detaillierte Informationen dazu.

Grenzüberschreitend

Reichen geplante Informationschienen über die Landesgrenzen hinaus, wird bei allen Internet-Kulturplattformen eine grenzübergreifende Zusammenarbeit angestrebt. Z. B. ist www.kripperl.at in Krippenlandschaften gegliedert. Die Mühlviertler Krippenlandschaft sollte in Kooperation mit Volkskundlern aus Südböhmen durch Informationen über die grenznahe tschechische Krippenlandschaft ergänzt werden. Die Kontakte bestehen bereits.

Aktives Informationsmanagement

Die Domains können beworben werden, z. B. durch:

- Gewinnspiele
- Informationsmails an Gemein-

den, Bibliotheken, Buchhandlungen

- Karitative Arbeit: Weihnachtsbaum oö. Künstler für HilfsAG
- Pressearbeit
- Newsletters

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Durch eine Zusammenarbeit mit Vereinen, Institutionen oder Privatpersonen wird das Entstehen neuer nachhaltiger Projekte ermöglicht, z. B. das Sammeln von Zeitzeugenberichten in Zusammenarbeit mit Landsmannschaften der Heimatvertriebenen oder die Präsentation von Schulprojekten.

Arbeitsgemeinschaft Regipedia

Die Sachthemen, die von diesem Konzept erfasst werden, sind so umfangreich, dass eine Arbeitsgemeinschaft sinnvoll ist. Neben dem Festlegen der zu bearbeitenden Themen und Projekte werden verstärkt die Innovationen im Bereich Internet beobachtet, um eine sinnvolle Entwicklung zu gewährleisten.

Weitere Aufgaben sind z. B.:

- Nachhaltige Nutzung bereits erstellter Inhalte
- Entwicklung von regionalen Projekten
- Erstellung und wissenschaftliche Begleitung von EU-Projekten

Informationspool

Die Domains, die unter regipedia.at zusammengefasst sind, bilden einen Informationspool, der von jeder / jedem genutzt werden kann.

Diese Online-Enzyklopädie ermöglicht einen Gratiszugang zum Wissen. Sie ist eine übersichtliche und möglichst umfassende Darstellung des vorliegenden Wissensstoffs über Oberösterreich und in der Folge über Österreich in alphabetischer oder systematischer Anordnung zur raschen Information via Internet.

Weitere Informationen zum Konzept von Regipedia – die OÖ. Online Enzyklopädie unter www.regipedia.at.

